



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANCEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT


GESTATTEN, WORKING POOR!

**Wenn Erwerbsarbeit Armut
nicht verhindern kann.**

Erwin Kargl, MSc - www.kargl.co.at – erwin@kargl.co.at
Wirtschaftscoach und –trainer - www.facebook.com/kargltraining
Abteilung Qualitätsmanagement, pro mente OÖ - www.promenteooe.at
Mitglied im Armutsnetzwerk OÖ – www.armutsnetzwerk-ooe.at

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 1

www.armutsnetzwerk-ooe.at



Ziele der Lehrveranstaltung

- Aktuelle Daten und Informationen
 - zum Thema Armut und
 - „working poor“
- kreatives Entwickeln von
 - Ideen zur Vermittlung der Thematik für Jugendliche und junge Erwachsene

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 2



Armutsnetzwerk OÖ

- Das Armutsnetzwerk Oberösterreich ist ein Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung und setzt sich für Verteilungsgerechtigkeit und Partizipation, Integration und Teilhabe ein.
 - <http://www.armutsnetzwerk-ooe.at>
 - <https://www.facebook.com/armutsnetzwerkooe>
- Das Armutsnetzwerk ist auch Teil der Sozialplattform:
 - <https://sozialplattform.at/sozialplattform.html>



Armutsnetzwerk OÖ - Ziele

- Armut und soziale Ausgrenzung sowie deren Ursachen sichtbar machen, die Bevölkerung informieren um den sozialen Zusammenhalt zu stärken.
- Rahmen bieten für sozialpolitische Diskussion (Organisationen übergreifend).
- Sozialpolitische Ziele für Verteilungsgerechtigkeit und Teilhabechancen formulieren und Akzente zu deren Umsetzung setzen.
- Die politische Umsetzung unserer Ziele einfordern.



Armutnetzwerk OÖ - Konkret

- Wir fordern politische Parteien dazu auf, aktiv gegen Armut vorzugehen.
- Wir fordern Nicht-Armutsbetroffene auf, sich für armutsbetroffene Menschen einzusetzen und ihnen mit Würde und Respekt zu begegnen.
- Wir ermutigen Armutsbetroffene, sich nicht zu verstecken und ihre Anliegen zu erläutern.



Arm trotz Arbeit

Wenn Sie in einem Saal mit
100 berufstätigen Menschen
sitzen, können 8 darunter
nicht von ihrer Arbeit leben.



Das sind nicht viele,
finden Sie?
Für diese 8 Menschen
geht es aber um viel!



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**

POLITIK MUSS:
CHANCEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT



Agenda

- Kritischer Blick: Arbeit oder Arbeitsplatz?
- Armut – Wovon sprechen wir eigentlich?
- Europa 2020 - die Wachstumsstrategie für die EU
- EU-SILC 2016
- Sozialbericht 2015-2016
- Maßnahmen zur Gegensteuerung?
- Soziale Arbeit und Working poor?



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANGEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT

KRITISCHER BLICK

Arbeit oder Arbeitsplatz?



Was ist Arbeit?

- Das Wort „Arbeit“ ist gemeingermanischen Ursprungs (*arbējiðiz, got. arbaiþs); die Etymologie ist unsicher; evtl. verwandt mit indoeurop. *orbh- „verwaist“, „Waise“, „ein zu schwerer körperlicher Tätigkeit verdungenes Kind“ (vgl. Erbe); evtl. auch verwandt mit aslaw. robota („Knechtschaft“, „Sklaverei“, vgl. Roboter).
- Im Alt- und Mittelhochdeutschen überwiegt die Wortbedeutung „Mühsal“, „Strapaze“, „Not“; redensartlich noch heute Mühe und Arbeit (vgl. Psalm 90, lateinisch labor et dolor).
- Das französische Wort „travail“ leitet sich von einem frühmittelalterlichen Folterinstrument ab. Das italienische „lavoro“ und englische „labour“ (amerikanisch „labor“) gehen auf das lateinische „labor“ zurück, das ebenfalls primär „Mühe“ bedeutet.



Arbeit oder Arbeitsplatz

- Arbeit steht wesentlich im Zentrum der meisten Sorgen und Hoffnungen der Menschen.
- Arbeit und Karriere sind für viele Menschen oft gleichbedeutend mit Leben.
- Menschen ohne Arbeit haben daher oft das Gefühl, nicht als vollwertige Menschen der Gesellschaft angesehen zu werden.



Arbeit = Lohnarbeit?

- Lohnarbeit wird in unserer Welt durch Arbeitsplätze limitiert. Durch die Logik der Lohnarbeit wird die Menge der Arbeit vorgegeben.
- Und aufgrund dieser Limitierung der Arbeit ist auch Arbeitslosigkeit vorprogrammiert.



Arbeit = Lohnarbeit?

- Sieht man sich die aktuellen Arbeitsmarktdaten an, dann muss man unweigerlich auch daran denken, dass uns ganz offensichtlich die (Lohn-) Arbeit ausgeht, da die Arbeitslosenzahlen in allen Bereichen gestiegen sind.



Arbeit = Lohnarbeit?

- Richtig herausfordernd wird diese Tatsache, wenn man bedenkt, dass Menschen nur dann als „wertvolles“ Mitglied unserer Gesellschaft angesehen werden, wenn Sie einen (Lohn-) Arbeitsplatz haben.



Grafik Erwin Kargl



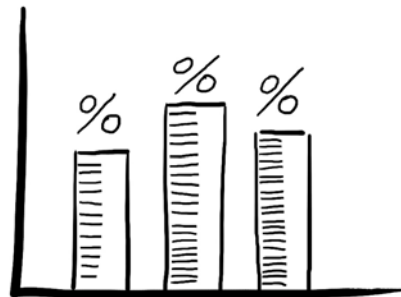
Geht uns die Arbeit aus?

- *„Das Lohnarbeitssystem hat uns die Wahnvorstellung eingeimpft, dass es nur eine begrenzte Menge an Arbeit gibt. Analog zu Bodenschätzen wie Kohle oder Öl soll angeblich die Ressource Arbeit ebenso begrenzt sein, sodass es sinnvoll zu sein scheint, davon zu sprechen, dass uns die Arbeit ausgeht, sowie einem diese natürlichen Ressourcen ausgehen können.“*



Arbeitslosenquoten

- Nationale Arbeitslosenquote (Register-Arbeitslosenquote)
- Internationale Arbeitslosenquote (nach ILO, International Labour Organisation)



Grafik Erwin Kargl

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/arbeitsmarkt/arbeitslose_arbeitsuchende/index.html

18.10.2017

© Erwin Kargl, MSc

15



Nationale Arbeitslosenquote (Register-Arbeitslosenquote)

- Die Registerarbeitslosenquote als "nationale Arbeitslosenquote" basiert auf den **beim Arbeitsmarktservice (AMS) vorgemerkten Arbeitslosen** und den **beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfassten unselbstständig Beschäftigten**.
- Sie entspricht dem Anteil der beim Arbeitsmarktservice (AMS) vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotenzial (unselbstständig Beschäftigte plus vorgemerkte Arbeitslose).

18.10.2017

© Erwin Kargl, MSc

16



Internationale Arbeitslosenquote

- Personen gelten als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche - die Woche vor dem Befragungszeitpunkt - mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit et cetera nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen.
- Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.
- Aufgrund der eingeschränkten Definition von Arbeitslosigkeit (sofort verfügbare Arbeitslose, Status als nicht arbeitslos, wenn in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet wurde) und tendenzieller Untererfassung von Arbeitslosen bei der Arbeitskräfteerhebung liegt die internationale Arbeitslosen-Quote in der Regel unter der nationalen Arbeitslosenquote (Register-Arbeitslosenquote).



Informationen finden

- **BALI** – Beschäftigung: Arbeitsmarkt :
LeistungsbezieherInnen : Informationen
 - <http://www.dnet.at/bali>
 - Beispiel: Arbeitslose September 2017
- **ELIS** – Erwerbs- und Leistungsbezieher -
Informationssystem
 - <http://www.dnet.at/elis/>
 - Beispiel: Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen



Reflexionsrunde



- Was verstehe ich unter Arbeit?
- Wie unterscheide ich Arbeit und Beschäftigung?
- Wie definiere ich mich selber über Arbeit?



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANGEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT

ARMUT

Wovon sprechen wir eigentlich?



Armut?

- Armut ist ein erzwungener Mangel.
- Armut ist ein Mangel an Verwirklichungschancen in der Gesellschaft.
- Mit Armut ist man von ökonomischen und sozialen Entfaltungsmöglichkeiten ausgeschlossen.

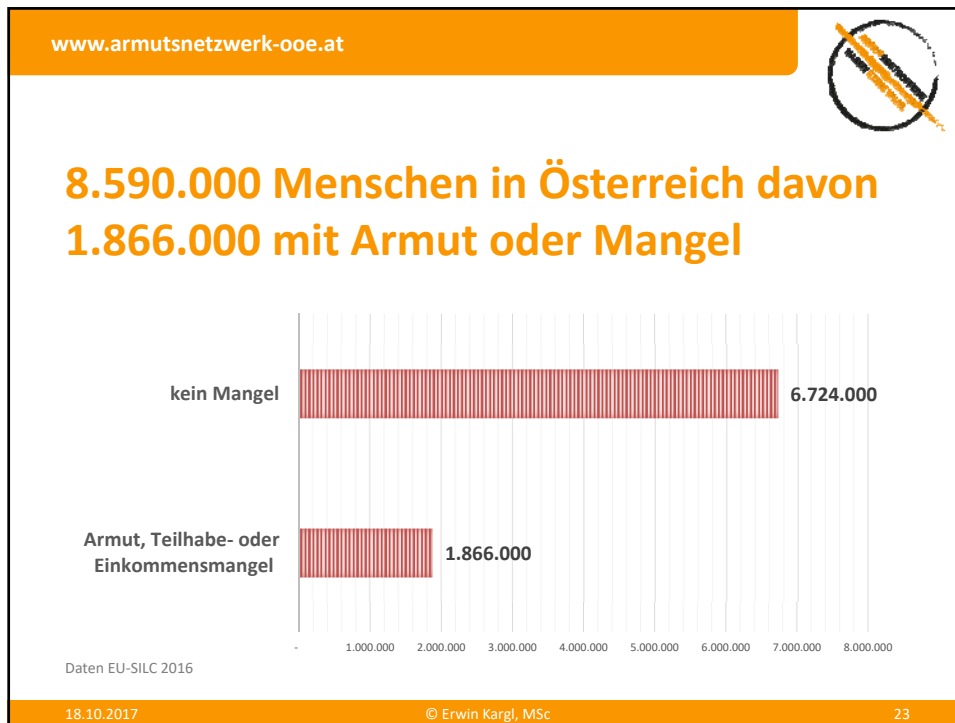


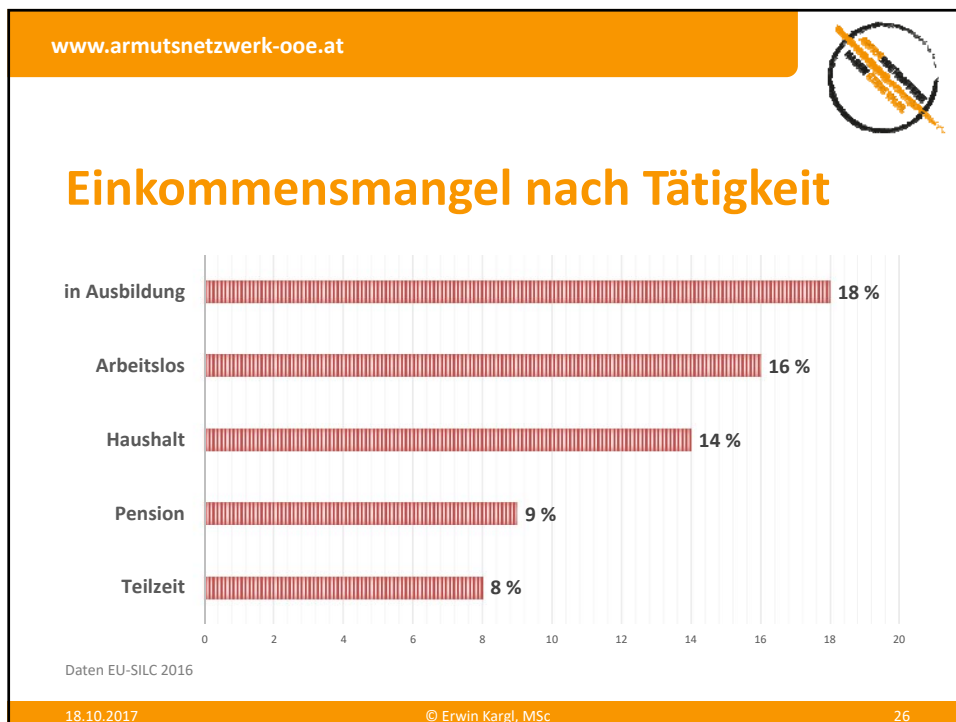
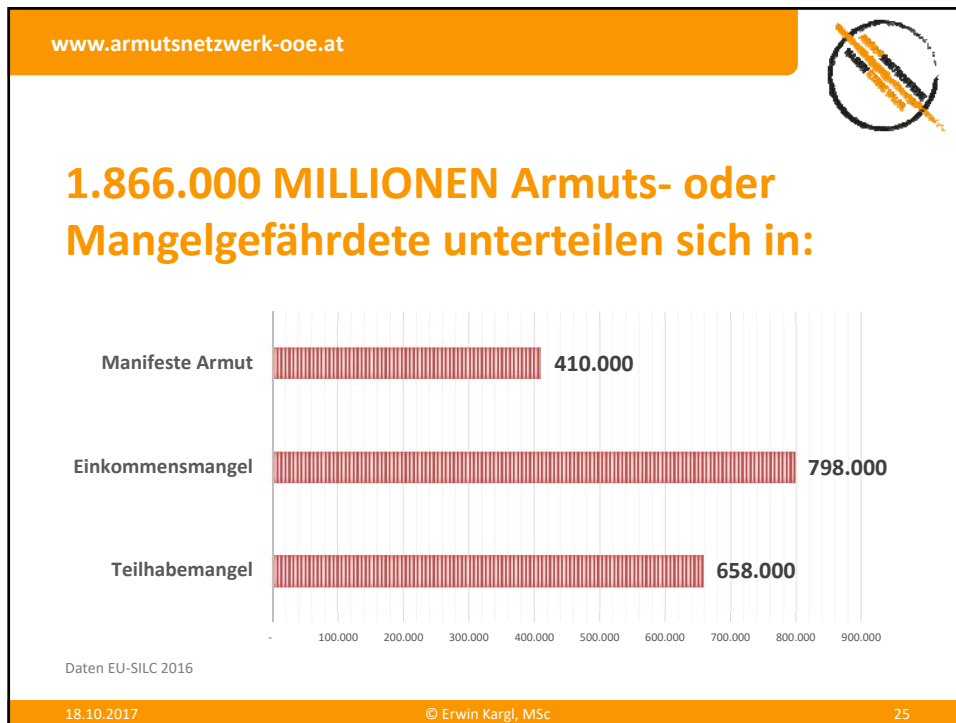
Grafik: Erwin Kargl



Armutslagen laut EU-SILC

- **Manifeste Armut** (Mehrfach-Ausgrenzungsgefährdung):
 - Finanzielle Deprivation und Armutsgefährdung treten gemeinsam auf.
- **Einkommensmangel:**
 - Armutsgefährdung ohne Merkmale finanzieller Deprivation.
- **Teilhabemangel:**
 - Finanzielle Deprivation ist feststellbar, keine Armutsgefährdung.
- **Kein Mangel:**
 - Weder Armutsgefährdung noch finanzielle Deprivation lassen eine Benachteiligung erkennen.







Arten von Armut?

- Absolute Armut
 - Einkommen unter 1,25 \$ pro Tag
 - rund 1,2 Milliarden Menschen weltweit
- Relative Armut
 - „arme Unterschicht“ oder Prekariat
- Gefühlte Armut
 - Aufgrund gesellschaftlicher Ausgrenzung oder Diskriminierung als Arm fühlen, in ständiger Angst vor Armut leben, ...

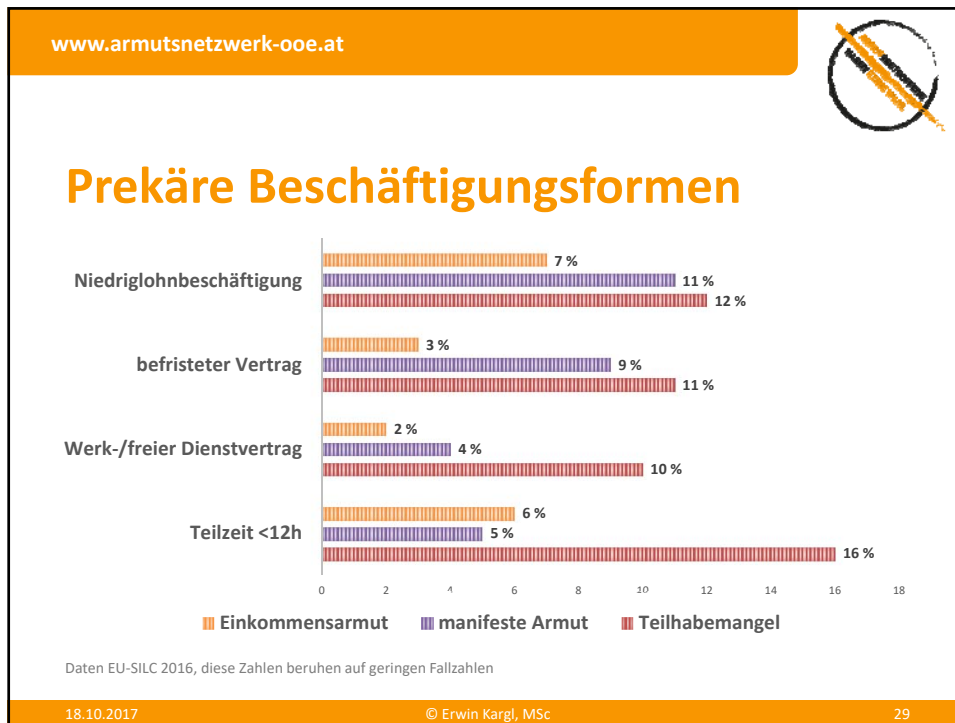
www.khbrodbeck.homepage.t-online.de/armut.pdf



Prekariat, 4 Merkmale

- Geringe Arbeitsplatzsicherheit, die nur mit einem kurzfristigen Zeithorizont verbunden ist;
- mangelnder Einfluss auf die Arbeitssituation und ausbleibende betriebliche Integration;
- fehlender Schutz durch sozial- und arbeitsrechtliche Normen;
- schwierige Existenzsicherung infolge eines niedrigen Einkommensniveaus.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Prekariat>



- www.armutsnetzwerk-ooe.at
- 
- ## Fakten zu Arm & Reich
- Video zum Thema Arm & Reich
 - <https://www.youtube.com/watch?v=UyaYixGxl7M>
 - ORF-Beitrag: Scribble-Art-Video mit Daten und Fakten zu Armut und Reichtum in Österreich
 - ORF ZIB-Magazin "ARMUTSKONFERENZ - Fakten" vom 13.06.2013. Gestaltung: Elisabeth Gollackner
 - **Achtung:** Zahlen nicht aktuell (2013)
 - **Achtung:** Durchschnittseinkommen <> Medianeinkommen
- 18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 30

Reflexionsrunde



- Was verstehe ich unter Armut?
- Wo habe ich Kontakt mit Armut?
- Bin ich selber von Armut betroffen?



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANGEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT

EUROPA 2020 - DIE WACHSTUMSSTRATEGIE FÜR DIE EU

Wirtschaftspolitische Strategie der Europäischen Union für eine
europäische soziale Marktwirtschaft, nationale Reformprogramme für
nachhaltiges Wachstum und solide öffentliche Haushalte.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/wachstumsstrategie-europa-2020>



Europa 2020 - Strategie

▪ Kernziele

- Beschäftigung – Beschäftigungsquote von 75 %
- Forschung & Entwicklung und Innovation – 3 % vom BIP
- Klimawandel und Energie – Emissionen 20 % unter Stand von 1990, Erneuerbare Energien plus 20 %, Energieeffizienz plus 20 %
- Bildung – Schulabrecherquote unter 10 Prozent, Akademiker mind. 40 % (30 – 34 jährige Personen)
- Armut und soziale Ausgrenzung

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/kernziele-europa-2020>



Europa 2020 - Strategie

▪ Kernziele

- Armut und soziale Ausgrenzung
 - Soziale Eingliederung durch Verminderung der Armut
 - mindestens 20 Millionen Menschen vor Armutsrisiko bewahren
- Ziele für Österreich:
 - Fokus auf Beschäftigungssteigerung und Eingliederung am Arbeitsmarkt, insbesondere von erwerbsfähigen und arbeitsmarktfremden Personen,
 - sowie auf Verbesserung der Jobs.
 - mindestens 235.000 Menschen vor Armutsrisiko bewahren

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/kernziele-europa-2020>



Armutsgefährdungsschwelle

Nach Eurostat-Definition:

- 60% des Medians des äquivalisierten Nettohaushaltseinkommens
 - € 23694,-- pro Jahr (2016)
 - € 1974,50 pro Monat (2016)
- Armutsgefährdungsschwelle 2016:
 - € 14217,-- pro Jahr
 - € 1185,-- pro Monat

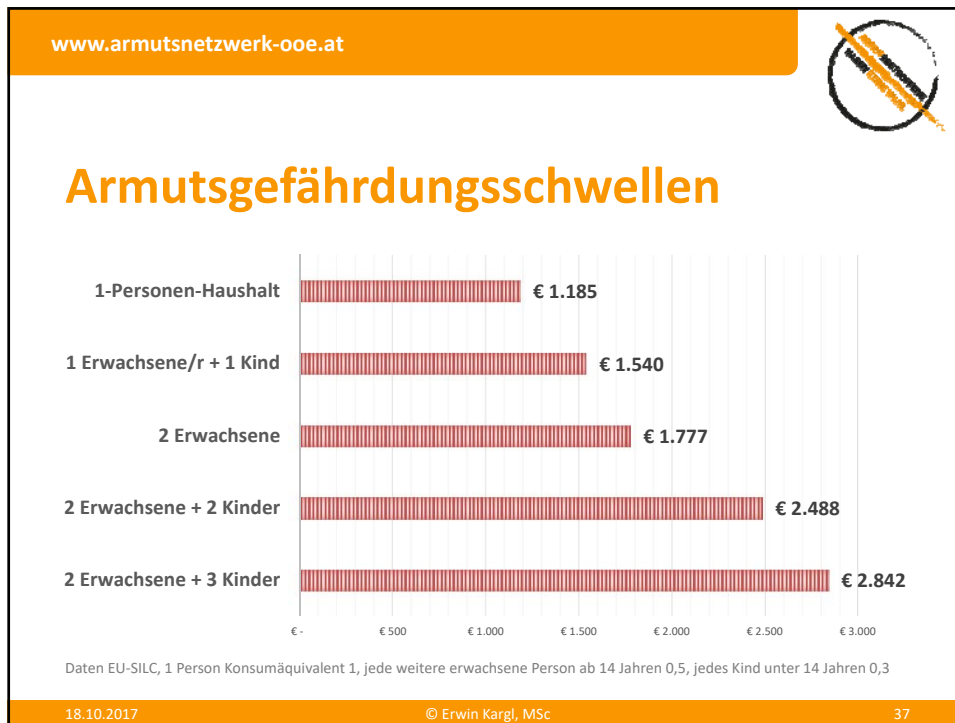
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/haushalts-einkommen/index.html




Median ermitteln



- Median von:
 - 850, 900, 1500, 1700, 2000, 3000, 14000, 100000, 400000
 - **Median = 2000**
- Durchschnitt von:
 - 850, 900, 1500, 1700, 2000, 3000, 14000, 100000, 400000
 - **Durchschnitt = 58216,67**



- www.armutsnetzwerk-ooe.at
- 
- ## Armut wird an drei Kriterien gemessen:
- Einkommensarmut/Armutsgefährdungsquote
 - Nichtleistbarkeit von Grundbedürfnissen (materielle Deprivation)
 - Erwerbslosigkeit
- 18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 38



Einkommensarmut/Armutgefährdungsquote

- Anzahl an Personen, die über weniger als 60% des mittleren nationalen Pro-Kopf-Haushaltseinkommen (Medianeinkommen) verfügen.
- Armutsgefährdet waren nach dieser Definition 2016 rund 1,2 Mio Personen oder 14,1 Prozent der Bevölkerung.



Nichtleistbarkeit von Grundbedürfnissen

(Materielle Deprivation 3 von 9, erhebliche mat. Deprivation 4 von 9)

- unerwartete Ausgaben treffen
- einmal im Jahr auf Urlaub fahren
- die Wohnung angemessen warm halten
- jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder vergleichbare vegetarische Speise essen
- ein Auto
- eine Waschmaschine
- ein Fernsehgerät
- ein Telefon/Handy
- es bestehen Zahlungsrückstände bei Miete, Betriebskosten oder Krediten.

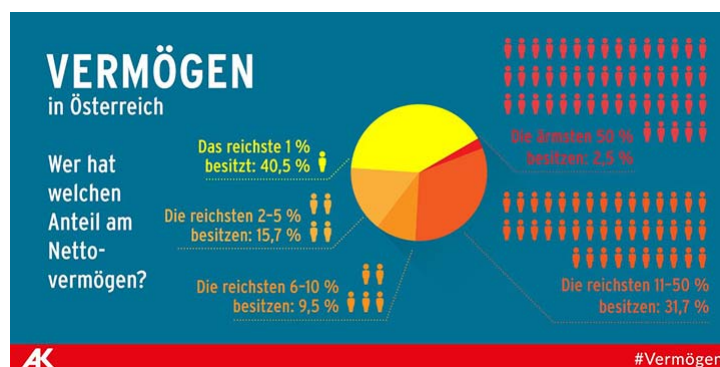


Erwerbslosigkeit

- Personen in Haushalten mit keiner oder geringer „Erwerbsintensität“. Das sind Personen unter 60 Jahren, die in (beinahe) erwerbslosen Haushalten leben (Erwerbsalter zw. 18 und 59, ausgenommen Studierende).



Die verborgenen Super-Reichen 28.9.2017



https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/wirtschaftswissenschaften/Die_verborgenen_Super-Reichen.html

www.armutsnetzwerk-ooe.at



Ist die Demokratie im Würgegriff des Neoliberalismus?



Grafik Erwin Kargl

18.10.2017

© Erwin Kargl, MSc

43



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANGEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWEK-OOE.AT

EU-SILC

European Union Statistics on
Income and Living Conditions

http://www.statistik.at/web_de/fragebogen/private_haushalte/eu_silc/index.html

18.10.2017

© Erwin Kargl, MSc

44



EU-SILC

- **European Union Statistics on Income and Living Conditions**
- Zentraler Bestandteil der Auswertungen aus EU-SILC ist die Bereitstellung von nationalen und europäischen Indikatoren zu Armut und sozialer Eingliederung.

http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&dDocName=112296



EU-SILC

- Als wichtige Leitgröße für Eingliederungsstrategien gilt hierbei die „Armutgefährdungsquote bei 60% des Medians“.
- Diese beschreibt den Anteil jener Personen, deren äquivalisiertes Haushaltseinkommen unter der, nach EU-Konvention bei 60% des Median festgelegten Armutgefährdungsschwelle liegt.



EU-SILC – konkrete Ziele

- zeitlich und international vergleichbare mehrdimensionale Mehrebenen- und Längsschnittdaten
 - Einkommen
 - Armut
 - Deprivation (materielle Benachteiligung)
 - Soziale Exklusion (Ausgrenzung)
 - Lebensbedingungen



EU-SILC – konkrete Ziele

- Es werden sowohl monetäre als auch nichtmonetäre Aspekte nach objektiven und subjektiven Gesichtspunkten erhoben.
- Die Statistik Austria erhebt die Daten für SILC.
- Rechtliche Grundlage ist die Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung (ELStV).
- Die Stichprobe umfasst etwa 6.000 Haushalte.

http://www.statistik.at/web_de/fragebogen/private_haushalte/eu_silc/index.html



EU-SILC 2016 (erschiene Mai 2017, Rev. 3 vom 12.09.2017)

„Working poor“ in Österreich

Menschen am Arbeitsmarkt	Working poor gesamt	Working poor Männer	Working poor Frauen
3.790.000	313.000	180.000	133.000

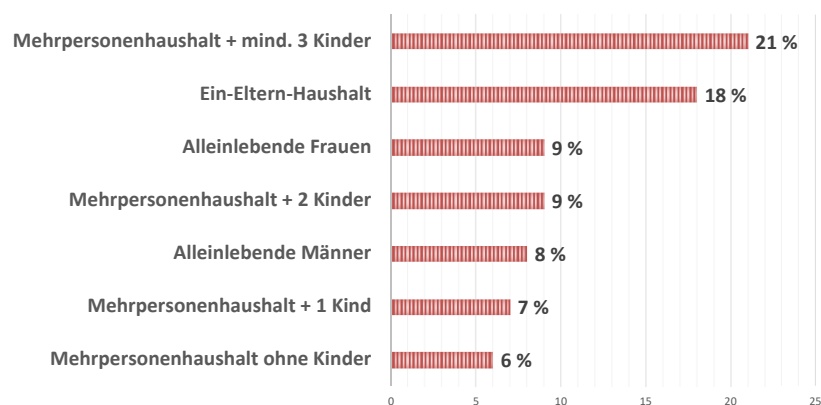
„Working poor“ in Oberösterreich

Menschen am Arbeitsmarkt	Working poor gesamt
652.000	53.000

Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2016. Sonderauswertung AK OÖ, 2.5.2017



Working poor nach Haushaltstypen



Daten EU-SILC 2016, Seite 124, Diagramm in Prozent der jeweiligen Auswahlgruppe



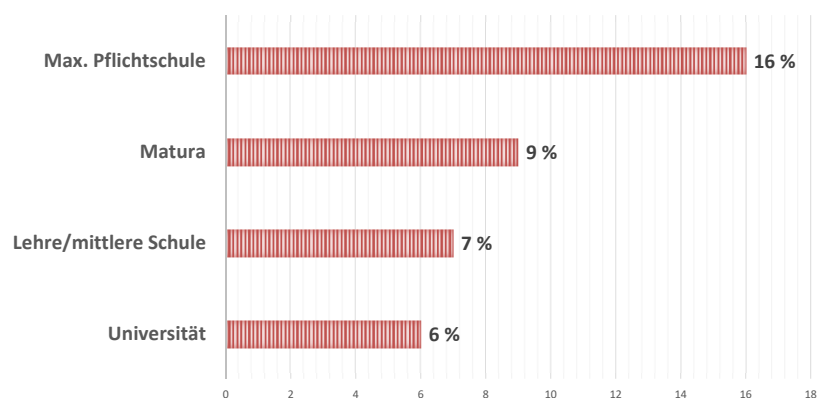
Wie wirkt Bildung auf Einkommen und soziale Gefährdungslagen?

- Laut EU-SILC sind insbesondere Personen mit maximal Pflichtschulabschluss signifikant öfter von Armut oder in mehrfacher Hinsicht von Ausgrenzung betroffen.
- Parallel dazu sind Personen mit maximal Pflichtschulabschluss stärker mit erheblicher materieller Deprivation konfrontiert.

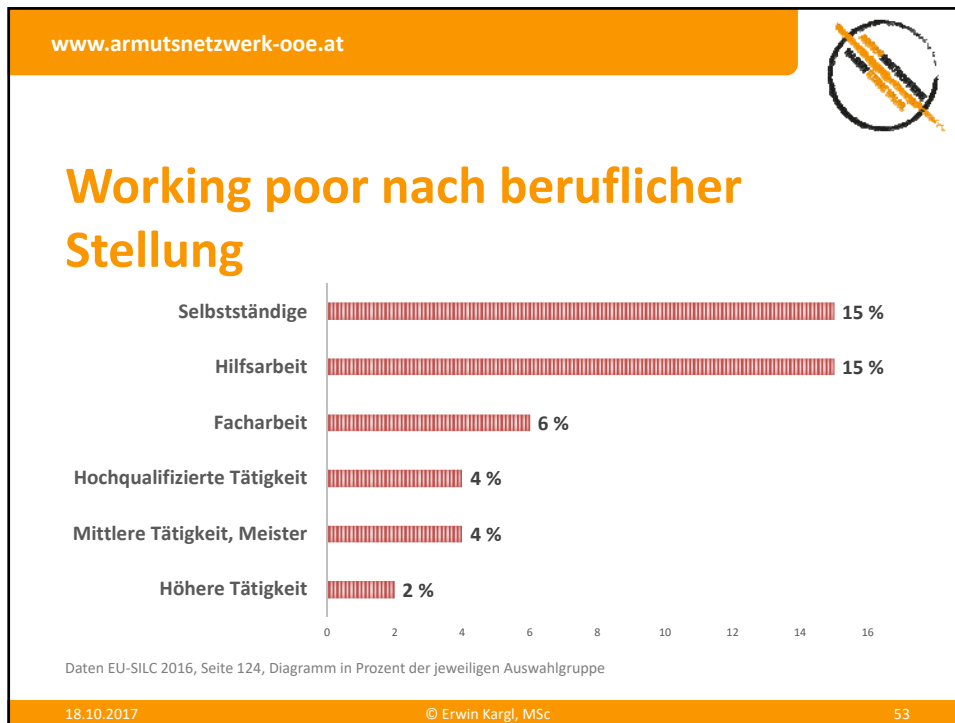
www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&dDocName=112296



Working poor nach Schulbildung



Daten EU-SILC 2016, Seite 124, Diagramm in Prozent der jeweiligen Auswahlgruppe



**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANGEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWEK-OOE.AT

Sozialbericht 2015-2016

Aktuelle sozialpolitische Entwicklungen und Maßnahmen in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung, Soziales, Konsumentenpolitik sowie europäische und internationale Zusammenarbeit.

https://www.sozialministerium.at/site/Service_Medien/Infomaterial/Downloads/Sozialbericht_Berichtszeitraum_2015_2016

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 54



Sozialbericht

- Wird immer auf zwei Jahre erstellt.
- Aktueller Bericht 2015-2016



Sozialbericht 2015-16 - Kapitel 17

- Die Armutsgefährdungsquote ist die bekannteste Kennzahl für relative Einkommensarmut.
- Sie erfasst die Anzahl an Personen, die über weniger als 60% des mittleren nationalen Pro-Kopf-Haushaltseinkommens (Medianeinkommen) verfügen.
- Armutsgefährdet waren nach dieser Definition 2015 rd. 1,2 Mio. Personen oder 13,9 %. (Stand 2016: 1,2 Mio, 14,1 %)

https://www.sozialministerium.at/site/Service_Medien/Infomaterial/Downloads/Sozialbericht_2015_16_Kapitel_17



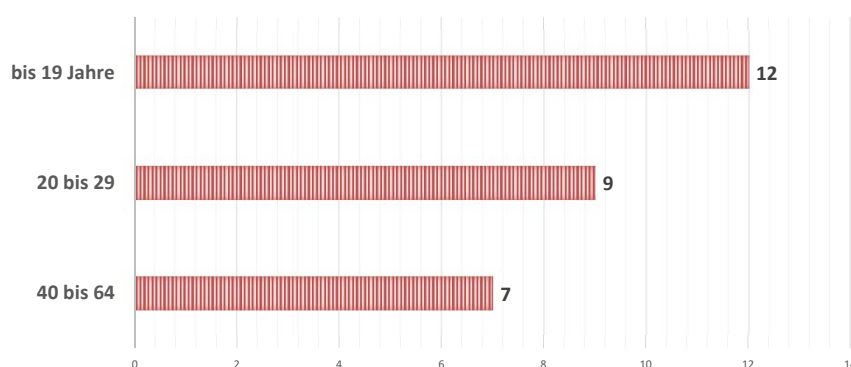
„Working Poor“ nach Altersgruppen im EU-Vergleich

- In Österreich lag der Anteil der „Working Poor“ der 18- bis 64-Jährigen an den gesamten Erwerbstätigen im Vorkrisenjahr 2008 bei 8,5% und damit exakt im EU-Durchschnitt.

Sozialbericht 2015-16 - Kapitel 17.4.2



„Working Poor“ nach Altersgruppen



Bis 19 Jahre sehr geringe Fallzahlen!
Diagramm in Prozent der jeweiligen Auswahlgruppe



„Working Poor“ nach Altersgruppen im EU-Vergleich

- In Österreich lag der Anteil der „Working Poor“ der 18- bis 64-Jährigen an den gesamten Erwerbstätigen im Vorkrisenjahr 2008 bei 8,5% und damit exakt im EU-Durchschnitt.
- Bis zum Jahr 2015 sank die Quote bis 2015 auf 7,8%, womit in Österreich ein gegenläufiger Trend zum EU-Durchschnitt vorlag – dieser lag 2015 um 1,8 Prozentpunkte höher bei 9,6% (letzter verfügbarer Vergleichswert).
- Diese Gesamtbetrachtung schildert demnach eine vergleichsweise günstigere und rückläufige Entwicklung im Bereich „Armut trotz Arbeit“ in Österreich.

Sozialbericht 2015-16 - Kapitel 17.4.2



Kritische Betrachtung ...

- Die Zahl der Working poor sinkt auch dann, wenn diese Personen arbeitslos werden und dadurch ihre schlecht bezahlten Jobs verlieren.



Grafik: Erwin Kargl



„Working Poor“ nach Altersgruppen im EU-Vergleich, junge Erwerbstätige (20-29 Jahre)

- Setzt man den Fokus hingegen auf die Altersgruppe der jungen Erwerbstätigen zwischen 20 und 29 Jahren, zeigt sich ein ungleiches Bild:
- Hier liegt das Niveau in Österreich bereits 2008 mit 9,6% über dem EU-Durchschnitt (8,6%); dieser Abstand vergrößert sich danach in den Jahren 2012 und 2014.
- In der Gesamtbetrachtung kommt es bis 2015 jedoch wieder zu einer Annäherung an den EU-Wert (bei rd. 10%).
- EU-SILC 2016 – 9 %

Sozialbericht 2015-16 - Kapitel 17.4.2



- Es zeigt sich dennoch, dass sich in Österreich unter den jungen Erwerbstätigen zwischen 20 und 29 Jahren ein überdurchschnittlicher Anteil von „Working Poor“ befindet; die EU-Durchschnittswerte in dieser Altersgruppe unterscheiden sich hingegen nicht signifikant von jenen der 18- bis 64-Jährigen Erwerbstätigen.



4 von 10 Jugendlichen arbeiten "atypisch"

- Phänomene wie die "Working Poor", "neue Selbständige" oder "Generation Praktikum" greifen um sich.
- Ihnen allen ist eines gemein: Wer betroffen ist, verdient deutlich weniger als der durchschnittliche Bürger und arbeitet in der Regel "atypisch".



4 von 10 Jugendlichen arbeiten "atypisch"

- <https://www.youtube.com/watch?v=gSmUhqkwjyl>
 - Beispiel Salzburg (Veröffentlicht 2013)



Working poor – wer ist betroffen?

- Alleinerziehende Frauen 26 %
- Personen mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft 22 %
- max. Pflichtschulabschluss 13 %
- Hilfsarbeitsjobs 15 %
- Personen mit universitärer Bildung 6 %
- Personen mit hochqualifizierter Tätigkeit 2 %



Betreuungspflicht und Erwerbsbeteiligung

- Die Erwerbstätigkeit von Personen in Haushalten mit Kindern ist oftmals beeinflusst von Betreuungs- und Versorgungspflichten. Dies trifft in Österreich nach wie vor hauptsächlich auf Frauen zu.
- Das häufigste gewählte Modell familiärer Arbeitsteilung ist die Vollzeit-erwerbstätigkeit des Mannes, gekoppelt mit einer Teilzeiterwerbstätigkeit der Frau.



Auswirkung Alter, Anzahl der Kinder

- In Mehrpersonenhaushalten mit einem Kind sind 60% der Frauen erwerbstätig, bei zwei Kindern 54% und bei drei Kindern nur mehr 36%.
- Die überwiegende Mehrheit davon befindet sich in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis.
- Hingegen ist die Erwerbsquote von Männern weit weniger abhängig von der Kinderzahl.



Video Armutsfalle Teilzeit

- <http://www.ardmediathek.de/tv/Exakt/Armutsfalle-Teilzeitarbeit/MDR-Fernsehen/Video?bcastId=7545124&documentId=41503764>





**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANCEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT

Working poor

Konfrontation in der sozialen Arbeit?

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 69

www.armutsnetzwerk-ooe.at



Working poor in der sozialen Arbeit?!

- In welchen Feldern der sozialen Arbeit wird man mit Working poor konfrontiert?

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 70




**ARMUTSBETROFFENE
HABEN KEINE WAHL**
POLITIK MUSS:
CHANCEN FÜR ALLE SCHAFFEN
WWW.ARMUTSNETZWERK-OOE.AT

MAßNAHMEN ZUR GEGENSTEUERUNG

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 71

www.armutsnetzwerk-ooe.at



Maßnahmen zur Gegensteuerung

- Es braucht eine Mindestsicherung, die wirklich zum Leben reicht.
- Es braucht eine qualitätsvolle, gut ausgebaute und für alle zugängliche soziale Infrastruktur
- Es braucht eine neue und innovative Arbeitsmarkt- und Arbeitszeitpolitik
- Es braucht mehr und umfassende politische Partizipationsmöglichkeiten für Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind.

<http://www.armutskonferenz.at/armut-in-oesterreich/fags-zum-thema-armut.html>

18.10.2017 © Erwin Kargl, MSc 72



Maßnahmen zur Gegensteuerung?



- Welche Maßnahmen zur Gegensteuerung kenne ich?
- Welche Maßnahmen zur Gegensteuerung finde ich hilfreich?
- Wo kann ich selber aktiv werden?



Weitere Informationen/Downloads:

- EU-Silc 2016
 - http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&dDocName=112296
- Armut und soziale Ausgrenzung
 - <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=316>
 - <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=317>
- Wachstumsstrategie Europa 2020
 - https://ec.europa.eu/info/strategy/european-semester/framework/europe-2020-strategy_de
 - <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/wachstumsstrategie-europa-2020>
- Armutskonferenz
 - http://www.armutskonferenz.at/files/armkon_was_heisst_hier_arm-2010.pdf
 - <http://www.armutskonferenz.at>
- Sozialbericht 2015-16
 - https://www.sozialministerium.at/site/Service_Medien/Infomaterial/Downloads/Sozialbericht_Berichtszeitraum_2015_2016

Weitere Quellenangaben bei den jeweiligen Folien.

www.armutsnetzwerk-ooe.at



Danke für die gute Zusammenarbeit!

Es gefällt Dir/Ihnen:

- meine Art zu Trainieren,
- meine Arbeitsstruktur,
- meine Flipcharts, ...

www.facebook.com/kargltraining

- „Gefällt mir“ klicken, danke.
- Ich freue mich auf Dein/Ihr Feedback!

www.facebook.com/erwin.kargl

www.kargl.co.at

Konsulent Erwin Kargl, MSc



18.10.2017

© Erwin Kargl, MSc

75